

Zur Losung vom 3. Januar 2022

*Du bist ja doch unter uns, HERR, und wir heißen nach deinem Namen; verlass uns nicht!
Jeremia 14,9*

*Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung
ihr von ihm berufen seid.*

Epheser 1,18

Ein kleiner Junge besucht um die Weihnachtszeit seinen Großvater, der an einer Krippenfigur schnitzt. Einige andere Krippenfiguren stehen schon fertig auf dem Tisch. Der Junge wird müde und schläft beim Zuschauen ein. Im Traum werden die Figuren lebendig und er ist mitten unter ihnen. Er geht mit in den Stall von Bethlehem und schaut das Jesuskind an.

„Was soll ich ihm bloß schenken?“ überlegt sich der Junge. Da schaut ihn das Jesuskind an und beantwortet seine stille Frage: „Ich hätte gerne drei Dinge von dir“, sagt es. Freudig zählt der Junge auf: „Meinen neuen Skianzug, meine elektrische Eisenbahn, mein schönstes Buch mit vielen Bildern?“. „Nein“, erwidert das Jesuskind, „das brauche ich nicht. Ich wünsche mir deinen letzten Deutschaufsatz!“. Der Junge erschrickt und kommt ganz nah an die Krippe und flüstert: „Aber da hat doch der Lehrer mit roter Tinte »ungenügend« darunter geschrieben!“. „Eben deshalb will ich ihn haben. Bringst du mir immer alles, wo »ungenügend« darunter steht?“. „Gern“, sagt der Junge, überrascht und erleichtert.

„Und als zweites möchte ich von dir deine Milchtasse!“ sagt das Jesuskind. Hilflös guckt der kleine Junge. „Aber die habe ich doch zu Boden fallen lassen!“ entgegnete er. „Gerade deshalb will ich sie haben. Willst du mir von nun an alles bringen, was in deinem Leben zerbrochen ist?“.

„Und nun mein dritter Wunsch. Bring mir auch die Antwort, die du deiner Mutter gegeben hast, als sie dich nach der Tasse fragte.“ Da weinte der Junge bitterlich und schluchzt: „Da habe ich doch gelogen und behauptet, ich sei damit gestolpert. Dabei hab' ich sie absichtlich auf den Boden geworfen, weil ich sie nicht mochte.“ – „Ja, du kannst mir auch all deine Lügen, deinen Trotz, alles Böse, was du getan hast bringen, damit ich dir helfen und vergeben, dich heilen und verändern kann.“

Da wacht der Junge auf und weiß plötzlich, warum Gott Mensch geworden ist und warum Jesus als Heiland geboren wurde – damit er alles Ungenügende, Zerbrochene und Böse heilen und verändern kann. (Autor unbekannt)

Einen gesegneten Tag
wünscht Ihnen
Lektor Matthias Bareiß